

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEB Malerei

Bayerischen Staatsgemäldesammlungen

1939 - 1945

Verluste

KATALOG

**19-3 *Die Verluste der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen im Zweiten Weltkrieg* / Martin Schawe. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2019. - 314 S. : Ill. ; 25 cm. - (Schriften der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen ; 3). - ISBN 978-3-412-51399-3 : EUR 30.00
[#6635]**

Nationalgalerie <Berlin>

1939 - 1945

**19-3 *Die Nationalgalerie Berlin im Luftkrieg 1939 - 1945* : Schutz und Bergung moderner Kunst auf der Museumsinsel / Patrick Neuhaus. - Berlin : Neuhaus, 2019. - 39 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kunstwissenschaft ; 1). - ISBN 978-3-937294-06-3 : EUR 18.90
[#6651]**

Am Ende des Zweiten Weltkriegs waren neben all den menschlichen Opfern auch erhebliche Verluste an Kulturgut zu verzeichnen. Ein Teil davon ist Raubgut, darunter Bücher und Kunstwerke, die Menschen oder Organisationen sich widerrechtlich angeeignet hatten. Die verschlungenen Wege dieser Objekte lassen sich in vielen Fällen noch rekonstruieren. Zum verlorenen Kulturgut gehören darüber hinaus Gebäude oder Bestandsgruppen und Einzelstücke aus musealen und bibliothekarischen Sammlungen. Diese beiden Publikationen lenken die Aufmerksamkeit auf die Kriegsverluste bei Gemälden und Plastiken aus deutschen Museen. Martin Schawe ist Kunsthistoriker und in den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen als stellvertretender Generaldirektor tätig und publiziert schon länger einschlägig. Letzteres gilt in Bezug auf die NS-Kunst auch für Patrick Neuhaus, der freiberuflich als Historiker, Kunsthistoriker und Verleger in Berlin arbeitet.

Schon seit Jahrzehnten liegen Publikationen bedeutender Kunstsammlungen in Deutschland über ihre Verluste der Jahre 1933 bis 1945 in Katalogform vor. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien die folgenden wichtigeren in chronologischer Folge genannt. Als erster publizierte Hans Ebert 1963 die Kriegsverluste der beiden Dresdener Gemäldegalerien Alter Meister und Neuer Meister.¹ Bereits 1965 erschien die erste Zusammenstellung für ganz Deutschland.² 1973 folgten eine umfangreiche Verlustliste der Museen in Sachsen³ und 1984 eine umfangreiche Dokumentation über die Berliner Museen.⁴ Spätere Publikationen galten 1991 und 1997 der Kunsthalle Bremen,⁵ 1995 der Gemäldegalerie der Stiftung Preußischer Kulturbesitz⁶ und ebenfalls 1995 dem Kaiser-Friedrich-Museum Magdeburg.⁷ 1997 - 2011

¹ **Kriegsverluste der Dresdener Gemäldegalerie** : Vernichtete und vermißte Werke / Hans Ebert. Staatliche Kunstsammlungen Dresden. - Dresden : Staatliche Kunstsammlungen, 1963. - 163 S. : Ill. - Vgl. auch ohne Beschränkung auf die Gemäldegalerie: **Zurück in Dresden** : eine Ausstellung ehemals vermißter Werke aus Dresdener Museen ; Skulpturensammlung, Rüstkammer, Kupferstich-Kabinett, Gemäldegalerie Alte Meister, Gemäldegalerie Neue Meister, Kunstgewerbemuseum, Porzellansammlung ; [anlässlich der Ausstellung im Dresdener Schloß - Georgenbau, vom 9. April bis 12. Juli 1998] / Staatliche Kunstsammlungen Dresden. [Red. Uta Neidhardt; Sabine M. Vogler]. - Eurasburg : Ed. Minerva, 1998. - 255 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 3-932353-19-6 : DM 48.00.

² **Verlorene Werke der Malerei** : in Deutschland in der Zeit von 1939 bis 1945 zerstörte und verschollene Gemälde aus Museen und Galerien / bearb. von Marianne Bernhard. Hrsg. von Klaus P. Rogner. - München : Ackermanns Kunstverlag, 1965. - 225, 231 S. : überw. Ill.

³ **Denkmale sächsischer Kunst** : die Verluste des 2. Weltkrieges / von Walter Hentschel. - Berlin : Akademie-Verlag, 1973. - XIV, 167, CCXXXVIII S. : überw. Ill. - (Schriften zur Kunstgeschichte ; 15).

⁴ **Bergung - Evakuierung - Rückführung** : die Berliner Museen in den Jahren 1939 - 1959 ; ein Bericht mit 43 Anlagen / von Irene Kühnel-Kunze. - Berlin : Mann, 1984. - 533 S. : 86 Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Jahrbuch Preußischer Kulturbesitz : Sonderband ; 2). - ISBN 3-7861-1364-5.

⁵ **Dokumentation der durch Auslagerung im 2. Weltkrieg vermißten Kunstwerke der Kunsthalle Bremen** : Teil I des Ausstellungsprojektes Gerettete Bremer Kunstschatze / [Hrsg.: Der Kunstverein in Bremen, Kunsthalle Bremen. Siegfried Salzmann ... Dokumentation: Sonja Brink ...] - Bremen, 1991. - 279 S. : zahlr. Ill. - **A catalogue of the works of art from the collection of the Kunsthalle Bremen lost during evacuation in the Second World War**. - 2., rev. and completed ed. - Bremen : Kunstverein, 1997. - 279 S. : zahlr. Ill.

⁶ **Dokumentation der Verluste** / Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz. - Berlin : Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz. - 30 cm. - (Staatliche Museen ..., Stauffenbergstr. 41, 10785 Berlin, FAX 030/266 2985) [5401]. - Bd. 1. Gemäldegalerie : [Verzeichnis der verschollenen und zerstörten Bestände der Gemäldegalerie / bearb. von Rainer Michaelis]. - 1995. - 110 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-88609-329-8 : (kostenlos). - Rez.: **IFB 99-1/4-246**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99_0246.html

⁷ **Alles verbrannt?** : die verlorene Gemäldegalerie des Kaiser Friedrich Museums Magdeburg ; Sammlungsverluste durch Kriegseinwirkungen und Folgeschäden / Tobias von Elsner. [Hrsg. Matthias Puhle. Kulturhistorisches Museum Magdeburg].

folgte Gotha⁸ und 1998 - 2005 veröffentlichte das Mecklenburgische Landesmuseum einen Verlustkatalog in nicht weniger als vier Bänden.⁹ 2001 erschien ein weiterer Band über die Verluste der Nationalgalerie Berlin,¹⁰ 2004 und 2011 gefolgt von den Gemäldeverlusten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg¹¹ und 2008 von einem Ausstellungskatalog über die „Schattengalerie“ des Suermondt-Ludwig-Museums in Aachen.¹² 2011 legte das Berliner Zeughaus einen umfangreichen Katalog der im Zweiten Weltkrieg verlorenen Objekte vor¹³ und 2015 erschien ein

- Magdeburg : Magdeburger Museen, 1995. - 126 S. : zahlr. Ill. ; 21 cm. - (Magdeburger Museen ; 5). - ISBN 3-930030-15-2.

⁸ **Verlustdokumentation der Gothaer Kunstsammlungen.** - Gotha : Gotha Kultur, Schloßmuseum, Schloß Friedenstein ; Wechmar : Kunstverlag Gotha. - Bd. 1. Die kunsthandwerklichen Sammlungen : Gold- und Silberschmiedeobjekte, Arbeiten aus Edel- und Halbedelsteinen, Elfenbein, Bernstein, Holz sowie Glas, Keramik und Varia / Bearbeitung: Ute Däberitz unter Mitarbeit von Ilona Bajorat und Rüdiger Wilfroth. - 1997. - 160 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-931182-52-5. - Bd. 2. Die Gemäldesammlung / Allmuth Schuttwolf. [Hrsg. von der Stiftung Schloss Friedenstein]. - 2011. - 131 S. : zahlr. Ill. - ISBN 978-3-940998-12-5.

⁹ **Dokumentation der kriegsbedingt vermißten Kunstwerke des Mecklenburgischen Landesmuseums** / Staatliches Museum Schwerin. [Bearb.: Torsten Fried. Übers. Natalia Klukas (russ.) ; William A. Mickens (engl.)]. - Schwerin : Staatliches Museum. - 24 cm. - 1 (1998) - 4 (2005).

¹⁰ **Dokumentation der Verluste** / Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz. - Berlin : Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz. - 30 cm. - (Staatliche Museen ..., Stauffenbergstr. 41, 10785 Berlin, FAX 030/266 2985) [5401]. - 2. Nationalgalerie / [bearb. von Lothar Brauner...]. - Berlin, 2001. - 156 S. : zahlr. Ill. - ISBN 3-88609-334-4. - Vgl. auch **Verlust und Wiederkehr** : verlorene und zurückgewonnene Werke der Nationalgalerie ; [Kabinettausstellung in der Alten Nationalgalerie 10.12.2010 - 6.3.2011] / hrsg. von Birgit Verwiebe. - Berlin : Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie, 2010. - 40 S. : zahlr. Ill. - ISBN 978-3-88609-692-3.

¹¹ **Zerstört, entführt, verschollen** : die Verluste der preußischen Schlösser im Zweiten Weltkrieg / [hrsg. von der Generaldirektion der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. Bearb. von Gerd Bartoschek ...]. - Potsdam : Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg. - Gemälde : 1 (2004). 728 S. : zahlr. Ill. - Gemälde : 2. Pastelle, Miniaturen und Silberstiftzeichnungen, Porzellanbilder, Glasgemälde und Hinterglasbilder, Mosaikbilder, Bilder aus textilen Materialien. - 2011. - 198 S. : Ill.

¹² **Schattengalerie** : Symposium zur Beutekunst ; Forschung, Recht und Praxis ; Symposium vom 29. bis 31. Januar 2009 im Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen, im Rahmen der Ausstellung "Schattengalerie - Verlorene Werke der Gemäldegalerie", 6. September 2008 - 8. Februar 2009 / hrsg. von Heinrich Becker, für die Museen der Stadt Aachen. [Red.: Heinrich Becker. Übers. aus dem Russ. (S. 109 - 115): Nikolaj Zaichenko]. - Aachen : Suermondt-Ludwig-Museum, 2010. - 223 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-929203-74-5.

¹³ **Verluste aus den Sammlungen des Berliner Zeughauses während und nach dem Zweiten Weltkrieg** / Gerhard Quaas; André König. - Berlin : Stiftung Deutsches Historisches Museum, 2011. - 343 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-86102-166-7.

Ausstellungskatalog über Gemälde- und Skulpturenverluste der Staatlichen Museen Berlin.¹⁴

Die noch heute als verloren geltenden Werke aus diesen Büchern sollten, wie auch jene aus dem hier besprochenen Katalog, in die Datenbank **Lost Art**¹⁵ eingetragen sein. Das Deutsche Zentrum für Kulturgutverluste in Magdeburg betreibt sie als ersten bundesweiten Nachweis dieser Art. Eine Proberecherche des Rezensenten galt dem Gemälde *Monarchia* des kurfürstlichen Hofmalers Peter Candid (bei Schawe auf S. 133). Es gehörte zur Ausmalung des Kaisersaals der Münchner Residenz, hing aber zuletzt als Dauerleihgabe im kriegszerstörten Luitpoldgymnasium München. In der Datenbank liegt durchaus ein Eintrag zu diesem Gemälde vor. Allerdings sind die Angaben im Katalogband von Schawe umfangreicher und aktueller.¹⁶ Eine weitere Suche, diesmal nach dem berühmten Bild *Der Turm der blauen Pferde* von Franz Marc (1913) in **Lost Art** bleibt ohne Ergebnis. Patrick Neuhaus erwähnt es als Kriegsverlust der Berliner Nationalgalerie (S. 30). In **Lost Art** bleiben also schon lange verlorene Kunstwerke noch nachzutragen.

Der Münchener Verlustkatalog setzt mit einem darstellenden Teil im Umfang von rund 110 Seiten ein.¹⁷ Martin Schawe schildert darin eingangs kurz die Kriegsgeschichte der Münchener Institution und faßt dann die Verluste in den vier Häusern der Staatsgemäldesammlungen, aber auch in Einrichtungen, an welche Gemälde verliehen wurden, sowie in den Nachkriegsjahren im Münchener Central Collecting Point der US-Militärregierung mit vielen interessanten Details zusammen. Die schmale Publikation von Patrick Neuhaus¹⁸ konzentriert sich dagegen auf die Archivalien zu den Schutz- und Bergungsmaßnahmen im Museum, die hier teilweise erstmals ausgewertet werden; auch er nennt einige verlorene Bilder. Bei vergleichender Lektüre werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den beiden Städten deutlich.

In der Hauptstadt Berlin führte man bereits seit 1935 regelmäßig Übungen für den Luftschutz und Verdunkelungsmaßnahmen durch.¹⁹ In München

¹⁴ **Das verschwundene Museum** : die Verluste der Berliner Gemälde- und Skulpturensammlungen 70 Jahre nach Kriegsende ; [Ausstellung Das verschwundene Museum] / für die Skulpturensammlung und die Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin, hrsg. von Julien Chapuis und Stephan Kemperdick. [Autoren: Mark Alexander ...]. - Berlin : Staatliche Museen ; Petersberg : Imhof, 2015. - 143 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7319-0288-1 (Imhof) : EUR 19.95 [#4528]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz453288847rez-1.pdf> - Mit Hinweisen auf weitere einschlägige Veröffentlichungen.

¹⁵ www.lostart.de [2019-09-14].

¹⁶ Zusätzlich ist ein Foto zu finden. Außerdem sind der bürgerliche Name und die Lebensdaten des Malers, die Formatangabe „achteckig“ sowie der Nachweis in der maßgeblichen Monographie von Brigitte Volk-Knüttel 2010 angegeben

¹⁷ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1170986382/04>

¹⁸ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1143856619/04>

¹⁹ In diesem Zusammenhang sei auf eine Publikation hingewiesen, in der es um mühsame Restaurierung eines im Krieg schwer beschädigten archäologischen Denkmals geht: **Die geretteten Götter aus dem Palast vom Tell Halaf** : Begleit-

wurden die Staatsgemäldesammlungen schon ein Jahr vor Kriegsausbruch angewiesen, bombensichere Keller für ihre Bestände zu schaffen. Es gab dort Listen für Notbergungen, und unmittelbar nach Kriegsausbruch wurden binnen weniger Tage Hunderte von Gemälden ausgelagert. Diese Aktionen waren der Auftakt für jahrelange Bilderverlagerungen bis zum Ende des Krieges. Während München vor allem Schlösser und ehemalige Klöster in Südbayern als Bergungsorte wählte (Tegernsee, Neuschwanstein, Ettal und andere), fand die Nationalgalerie in Berlin selbst geeignete Räumlichkeiten (Reichsbank, Hochbunker der Flak am Zoo, Flakturm Friedrichshain). Anfang März 1945 entschied Adolf Hitler jedoch plötzlich, daß die Kunstwerke der Nationalgalerie auswärts zu lagern seien; sie wurden nun eiligst - und erstaunlicherweise ohne Transportschäden - nach Thüringen und Niedersachsen in Kali- und Salzbergwerke (Kaiseroda, Merkers, Grasleben) umgelagert. Die Bestände in beiden Städten wurden in vier Qualitätsstufen eingeteilt. In Berlin lagerte die Nationalgalerie²⁰ Werke der Moderne von hoher

buch zur Sonderausstellung des Vorderasiatischen Museums "Die geretteten Götter aus dem Palast vom Tell Halaf", vom 28.1. - 14.8.2011 im Pergamonmuseum / für das Vorderasiatische Museum - Staatliche Museen zu Berlin hrsg. von Nadja Cholidis und Lutz Martin. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner ; Berlin : Vorderasiatisches Museum, 2011. - 425 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7954-2450-3 (Schnell + Steiner) : EUR 39.95 - ISBN 978-3-7954-2449-7 (Vorderasiatisches Museum) : EUR 29.95 [#1866]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz336459815rez-1.pdf>

²⁰ Vgl. dazu **Die Gemälde der Nationalgalerie** / Staatliche Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz [Computerdatei] = The paintings of the Nationalgalerie / Staatliche Museen zu Berlin Preußischer Kulturbesitz. - München [u.a.] : Saur, 1996. - 1 CD-ROM. - (Diskus ; 6). - ISBN 3-598-40308-9 : DM 88.00 (unverbindliche Preisempfehlung) [3484]. - Rez.: **IFB 97-1/2-183**

https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/97_0183.html - **Die Nationalgalerie** : [anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Nationalgalerie Berlin und der Wiedereröffnung der Alten Nationalgalerie am 2. Dezember 2001] / SMPK. Hrsg. von Peter-Klaus Schuster. - Köln : DuMont-Literatur-und-Kunst-Verlag, 2001. - 447 S. : überw. Ill. ; 33 cm. - ISBN 3-8321-7004-9 : EUR 50.11 [7821]. - Rez.: **IFB 04-1-187** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz09628188Xrez.htm> - **Nationalgalerie Berlin [Medienkombination]**. - Berlin : Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz ; Leipzig : Seemann. - ISBN 3-363-00765-5 (Seemann, Buchhandelsausg. mit CD-ROM) : EUR 35.00 [6713]. - [Buch]. Das XIX. Jahrhundert : Katalog der ausgestellten Werke / [hrsg. von Angelika Wesenberg und Eve Förschl]. - 2001. - 471 S. : Ill. ; 27 cm. - ISBN 3-363-00774-4 (Museumsausg. ohne CD-ROM) : Pr. nicht mitget. - [CD-ROM]. Gemälde des XIX. Jahrhunderts / Staatliche Museen zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz. - 2001. - 1 CD-ROM. - ISBN 3-363-00773-6. - Rez.: **IFB 04-1-190**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz09628188Xrez.htm> - **Malkunst im 19. Jahrhundert** : die Sammlung der Nationalgalerie / für die Nationalgalerie - Staatliche Museen zu Berlin hrsg. von Angelika Wesenberg, Birgit Verwiebe und Regina Freyberger. - Petersberg : Imhof, 2017. - 32 cm. - ISBN 978-3-7319-0458-8 : EUR 199.00, EUR 148.00 (bis 31.12.2017) - ISBN 978-3-88609-788-3 (Museumspr.) : EUR 129.00, EUR 99.00 (bis 1.1.2018) [#5325]. - Bd. 1. A - K. - 2017. - 487 S. - Bd. 2. L - Z. -

Qualität aus den Jahren 1870 bis 1920 aus; viele Bilder von Expressionisten, die damals als entartet verfemt wurden, konnten dadurch gerettet werden. In München kamen all die Werke früherer Jahrhunderte von hoher Qualität hinzu. Die meisten Werke aus den Sammlungen beider Städte wurden unversehrt durch die Kriegsjahre gebracht. In manchen Fällen war an den Bergungsorten sogar ein wissenschaftliches Arbeiten möglich. In beiden Städten fielen die Verluste bei Werken, die die Qualitätsstufe 3 oder 4 hatten und ausgeliehen waren, höher aus. In München betrafen sie Bestände der Filialgalerien in ganz Bayern, die man in München und Nürnberg zusammengezogen hatte. Daneben waren Gemälde betroffen, die an rund 300 Behörden, Botschaften und andere Einrichtungen des In- und Auslands verliehen waren. Die Verluste in verschiedenen Typen dieser „Leihstellen“ werden detailliert erörtert.

Insgesamt muß man den Leitern und den Kunsthistorikern der Gemäldesammlungen sicher bescheinigen, unter den gegebenen Umständen den bestmöglichen Schutz organisiert und zumindest die wertvollen Stücke der Sammlungen, für die sie verantwortlich waren, vor der Zerstörung bewahrt zu haben. Am Ende des Krieges lagen die Gebäude der Nationalgalerie in Berlin und der Neuen Pinakothek in München in Schutt und Asche. Die Alte Pinakothek wies gravierende Bombenschäden auf. Man grub dort übrigens im Keller unter einer Schuttdecke von drei bis vier Metern noch einige Marmorbüsten aus; sie hatten die Bombeneinschläge überstanden. Über Berlin berichtet Neuhaus, bis 1951 seien Hunderte von Werken durch sowjetische Besatzungstruppen sichergestellt worden. Gleichzeitig wurden laut einer weiteren Liste etwa 80 Werke, wie er vorsichtig formuliert, „als in die Sowjetunion verbracht und verborgen vermutet“ (S. 27).

Auf den einleitenden Beitrag folgt Martin Schawes Katalog mit Beschreibungen der rund 700 verlorenen Kunstwerke aus München. Es sind vor allem Gemälde (S. 113 - 261) und in geringem Umfang Plastiken (S. 262 - 274). Die Arbeit an einem Verlustkatalog kämpft mit methodischen Problemen, welche die Einleitung offen anspricht. Entscheidend ist, daß das zu beschreibende Original nicht zur Verfügung steht. In den meisten Fällen existiert auch keine Fotodokumentation. Außerdem sind die Metadaten unzureichend. Angaben in alten Inventaren (z.B. über Material, Maltechnik und Größe) fallen spärlich aus, aus heutiger Sicht fehlen unentbehrliche Angaben. Die erschwerte Ausgangslage hat Konsequenzen: „Zuschreibung und Bildtitel sind in der Regel nicht mehr zu verifizieren“ (S. 16). Die zahlreichen und meist sehr rasch durchgeführten Bilder-Verlagerungen von 1939 bis 1945 hatten mitunter – nicht nur in den Staatsgemäldesammlungen – zur Folge, daß Standortangaben nicht immer zuverlässig und vollständig aus Transportlisten in das Inventar nachgetragen werden konnten. Aus diesem Grund ist der letzte nachgewiesene Standort nicht unbedingt der Ort, an dem der Verlust tatsächlich eintrat. Diese Probleme lassen erahnen, wie aufwendig die Recherchen zur Erarbeitung dieses Katalogs waren.

Die Bilder und Plastiken sind nach den Namen der Künstler bzw. bei fehlender Zuschreibung nach deren Herkunft angeordnet. Die meisten Seiten des Katalogs enthalten eine oder zwei Abbildungen von Werken. Gruppen mit zahlreichen Bildern stehen unter den Ordnungsworten *Deutsch* und *Niederländisch*; bei *Holländisch* sind schon weniger Werke aufgeführt. In einigen Fällen wird die alphabetische Ordnung noch weiter differenziert, etwa für die Gruppen *Oberdeutsch* und *Neapolitanisch*. Vier Holztafelbilder aus der früheren Sammlung Oettingen-Wallerstein um 1500 hat man am Ende der oberdeutschen Bilder als *Oberdeutsch (Schwäbisch?)* angefügt. Zu etlichen Werken werden frühere Beschreibungstexte mit einigen Sätzen Umfang zitiert, auch zu Stücken ohne Abbildung. Am Beispiel der acht hochwertigen Holztafelgemälde aus der Werkstatt Hans Holbeins d. Ä. (S. 184 - 187 mit Fotos) wird deutlich, wie zahlreich die in einem Eintrag angeführten Nachweise ausfallen können. Hier sind zu jedem Bild mehrere Inventarnummern, Nummern aus Bergungslisten, außerdem die wissenschaftliche Literatur sowie alte Katalognummern der Werke aus Filialgalerien angegeben.

Der Anhang (S. 275 - 314) enthält zunächst das *Quellenverzeichnis* und das *Literaturverzeichnis*. Es folgen fünf *Konkordanzen* (Inventarnummer-Künstler, Standort-Inventarnummer, drei Konkordanzen zwischen unterschiedlichen Inventaren) und drei *Register* (Personen, Standorte, erfreulicherweise auch Themen). Dadurch sind die Detailinformationen in diesem Band hervorragend erschlossen. Den Abschluß bildet der *Bildnachweis*.

Die Verlustgeschichte der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen reicht bis in unsere Gegenwart hinein. Am Ende des Berichts stellt Schawe noch *Vermeintliche Kriegsverluste und wiedererlangte Werke* vor (S. 81 - 88). Diese erfreulichen Fälle beziehen sich auf spätere Fundstücke in anderen Gemäldesammlungen, auf Rückgaben durch Erben von US-Besatzungssoldaten und auf Rückgaben späterer Käufer, die ein Bild gutgläubig erworben hatten. Der materielle Wert der zurückgegebenen Bilder ist gering; teilweise waren sie auch beschädigt. Ihr ideeller Wert wird dagegen hoch eingeschätzt, da sie die Sammlungen nun wieder bereichern.

Ulrich Hohoff

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9969>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9969>